

Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt
Speyer - Jahresberichte

Redaktion: Joachim Kemper, unter Mitarbeit von Natalie
Fromm.

Abteilung Kulturelles Erbe

Stadtarchiv

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

Deutschland

<http://www.stadtarchiv.speyer.de>

E-Mail: stadtarchiv@stadt-speyer.de

ISSN (Print) 2195-9935

© Abteilung Kulturelles Erbe, Speyer 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	5
1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)	5
1.2 Personal	11
2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung	14
2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal	14
2.2 Technische Ausstattung, EDV	16
3. Archivalienzugänge.....	16
4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek.....	22
5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen	28
6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen	29
6.1 Publikationen	29
6.2 Vorträge.....	34
6.3 Ausstellungen	43
7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0	46
7.1 Internetauftritt, "Stadtgeschichte 2.0".....	46
7.2 Pressetermine, Berichte	50
7.3 Führungen im Stadtarchiv.....	51
8. Projekte.....	52
9. Museum, Gedenkstätten.....	56
10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges).....	59

Abteilung Kulturelles Erbe / Stadtarchiv Speyer

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014

1. Allgemeines

1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)

Erstmals für das Jahr 2011 hatte das Stadtarchiv Speyer in Form einer kleinen Broschüre einen öffentlichen *Tätigkeitsbericht* vorgelegt. Dieser ist auch für die Jahre 2012 sowie 2013 erschienen und wird hiermit auch für das vergangene Jahr 2014 vorgelegt. Viele der bei der Planung des ersten Berichts vorgesehenen *Gliederungspunkte* konnten seither weiter geführt werden – es handelt sich dabei natürlich in erster Linie um die Kernaufgaben des Archivs bzw. der Abteilung Kulturelles Erbe. Im Feld der Kernaufgaben hat sich die Abteilung freilich auch einige Schwerpunkte erarbeitet, über die auch im vorliegenden Text wieder berichtet werden kann (Stichworte sind v.a.: „Neue Medien“ bzw. „Nutzung der Sozialen Medien“, „Digitalisierung“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Ausstellungen und Online-Präsentationen“).

Weitere Aufgaben im Bereich des Speyerer kulturellen Erbes kamen verstärkt seit dem Jahr 2012 hinzu (Pt. 9).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung haben wie bereits in den Vorjahren an der *Verringerung der Erschließungsrückstände* gearbeitet. Ein wichtiges Ziel war und ist dabei auch, die bislang unbearbeiteten Archivalien, Neuzugänge bzw. Teilbestände auch für die Nutzerinnen und Nutzer des Archivs sichtbar zu machen. Die Bestände des *Historischen Archivs* sowie des davon getrennten *Zwischenarchivs* erhielten zahlreiche kleinere und einige umfangreichere Zuwächse. Neben den Abgaben von Verwaltungsseite kamen beim *Historischen Archiv* nicht zuletzt zahlreiche private Abgaben und Nachlässe (bzw. „Vorlässe“) zum Tragen (dazu im Einzelnen Pt. 3 bzw. 4).

Die Anzahl der in Findbuch.net (Online-Version der im Archiv verwendeten Datenbank) vorgehaltenen Datensätze beträgt aktuell über 37.000, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 17.000 Datensätze/Bestellnummern entspricht. Dies liegt nicht nur an intensiven Erschließungsarbeiten, etwa im Rahmen des

von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts einer *Retrokonversion der Fotosammlung* (Pt. 8), sondern auch am Ende 2014 erfolgten kompletten *Upload der Archivdatenbank* in Findbuch.net – hiermit wurde der ältere Datenbestand vom Februar 2013 ersetzt und erheblich erweitert. Auch die kontinuierlich betriebene *Digitalisierung* von ausgewählten Beständen spiegelt sich in Findbuch.net: Waren Ende 2013 noch ca. 26.000 Scans (Images) von Archivalien online verfügbar (bzw. ca. 50.000 lokal in der Datenbank), so sind jetzt annähernd 80.000 Images sowohl online wie lokal abrufbar. Seit Aufsetzung von Findbuch.net als Präsentationsmodul für das Stadtarchiv (Juni 2011) haben von der Statistik her immerhin knapp 88.000 unterschiedliche Benutzerinnen und Benutzer die Datenbank eingesehen und dort recherchiert.

Eine Steigerung der Zugriffe ist auch dadurch zu erwarten, dass Ende 2014 ein erster – vorläufiger – Datenbestand des Archivs in die neue *Deutsche Digitale Bibliothek (DDB)* integriert werden konnte (Ausweitung und Ergänzungen sind für das Frühjahr 2015 geplant); die DDB verweist bei Digitalisaten in aller Regel auf das

Bild bzw. die Bilder der Daten liefernden Einrichtung (in diesem Fall: Findbuch.net).

Aufgrund eines Ende 2014 ebenfalls abgeschlossenen Digitalisierungsprojekts im Rahmen einer public-private-partnership (mit der Firma Ancestry sowie dem Stadtarchiv Mannheim als Dienstleister) werden in absehbarer Zeit lokal weitere 105.000 Images der älteren Personenstandsbücher verfügbar sein.

Die Digitalisierungen des Jahres 2014 erfolgten u.a. an den Fotobeständen des Archivs (neben der „alten“ Fotosammlung zu nennen sind insbesondere die Fotos aus dem 2. Weltkrieg von Karl Lutz), daneben aber auch weiterhin intensiv an reichsstädtischen Akten und Amtsbüchern – hier gefördert durch das EU-Projekt „Archivum Rhenanum“. Auch die Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer konnten mithilfe einer Förderung des Verkehrsvereins im 2. Halbjahr 2014 komplett digitalisiert werden; sie stellen eine regelrechte Fundgrube zur Entwicklung der Stadt in den letzten 50 Jahren dar. Auf die über 100.000 Images umfassende Kooperation mit

Ancestry und dem Stadtarchiv Mannheim wurde bereits oben verwiesen.

Während die Digitalisierung des Archivmaterials im Jahr 2014 erfreuliche Fortschritte machte, beschränkte sich die *elektronische Katalogisierung der Bibliothek* des Stadtarchivs auf den als Depositum verwahrten Buchbestand des Vereins Feuerbachhaus Speyer e.V. Die insgesamt 234 Bände können mit dem vorangestellten Kürzel „FB“ im Rahmen der Gesamtbibliothek des Archivs im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund identifiziert werden. Insgesamt sind derzeit mehr als 80% der Monographiebestände über den Verbund online recherchierbar – für das Jahr 2015 ist eine erneute Intensivierung der Katalogisierung geplant.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kulturelles Erbe haben, wie auch in den Vorjahren, an der *Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte* mitgewirkt. Auf die entsprechenden *Publikationen* (darunter Band 2 der „Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe“) und *Vorträge* bzw. die Reihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“ sowie weitere teils sehr publikumswirksame

Veranstaltungen sei dabei hier nur verwiesen (Pt. 6.2; Pt. 7.3); gleiches gilt für verschiedene *Ausstellungen*, von denen an dieser Stelle nur diejenige zum Speyerer Reichskammergericht im Altpörtel erwähnt sei (Pt. 6.3). An *Projekten* fortgeführt wurde das grenzüberschreitende *EU-Projekt „Archivum Rhenanum“*, dessen Portal unter Koordination des Stadtarchivs im Herbst 2014 auch freigeschaltet werden konnte. Neu hinzugekommen ist das bereits genannte, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Vorhaben einer *Retrokonversion der Fotosammlung* des Archivs (Laufzeit: 2014/2015). Zwei weitere Projektanträge wurden im Verlauf des Jahres 2014 unter Mitwirkung der Abteilung erarbeitet und eingereicht – jeweils mit Erfolg: Sowohl das große *EU-Projekt co.op*, bei dem die Abteilung als assoziierter Partner im Bereich der Sozialen Medien tätig werden wird, als auch das von der Volkswagen-Stiftung genehmigte und sich mit dem *Speyerer Stadtsiegel* beschäftigende Vorhaben *Verkörperung kommunaler Identität* werden im Jahr 2015 anlaufen bzw. bearbeitet werden.

Das Archiv erhielt im Berichtszeitraum für sein Projekt einer *Stadtgeschichte 2.0* eine Anerkennung durch die Stiftung „Lebendige Stadt“ – im Hintergrund steht die intensive Vermittlung von Stadtgeschichte mit Unterstützung der Neuen Medien, darunter findet sich auch eine ebenfalls im Jahr 2014 präsentierte *Smartphone-App* (Pt. 7.1). Zu den *Tätigkeiten im Bereich des SchUM-Welterbeantrags* der Städte Speyer, Mainz und Worms: siehe Pt. 10.

1.2 Personal

Die Abteilung verfügt weiterhin über 3,75 Stellen (100%-Stelle Höherer Archivdienst; 100%-Stelle Gehobener Archivdienst; 75%-Stelle Gehobener Archivdienst; 100%-Stelle Verwaltung). Im September 2014 wurde die Stelle der Verwaltungskraft mit Frau Marion Hardt neu besetzt. Als „FAMI“-Auszubildende im Einsatz ist weiterhin Frau Franziska Ochsenreither, die im Frühjahr/Sommer 2015 ihre Ausbildung abschließen wird; die Ausbildungsstelle wird ab Herbst 2015 neu besetzt werden.

Im Laufe des Jahres waren 18 Praktikantinnen und Praktikanten im Archiv tätig. Auch zwei Auszubildende der

Stadt waren über längere Zeiträume als Aushilfen im Archiv im Einsatz. Mit Michaela Hayer, die als Anwärtlerin für den Gehobenen Archivdienst zum Landesarchiv Niedersachsen wechselte, hat die Abteilung von September 2013 bis Ende August 2014 erneut über eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst verfügt. Ihr Nachfolger wurde ab September 2014 Christian Hellmann. Seit November 2014 ist mit Sebastian Karaica ein Jahrespraktikant im Einsatz (bis Oktober 2015).

Als Projektmitarbeiterinnen sowie zur Vertretung von Stellen waren im Berichtszeitraum Doreen Kelimes M.A. (bis 31. Januar 2015) sowie Elisabeth Steiger M.A. (bis Sommer 2014) tätig. Frau Steiger, die auch an der Vorbereitung der Konferenz „Offene Archive 2.1“ (Stuttgart, 3./4. April 2014) mitarbeitete, wechselte im Sommer an das Universitätsarchiv Bayreuth. Frau Kelimes ist seit Februar 2015 beim Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte tätig. Sie hat gemeinsam mit Anna Wagner B.A. und Tobias Maus B.A. (anfangs unterstützt von Elisabeth Steiger) auch am Datenimport für das EU-Projekt „Archivum Rhenanum“ mitgewirkt.

Als Projektkraft hat Dr. Carmen Kämmerer im Berichtsjahr nochmals an der Katalogisierung der Amtsbibliothek mitgewirkt (Pt. 4).

Im Sommer und Herbst 2014 hat, bis zu seinem Wechsel an die Leitung des Auslandsamtes der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Dr. des. Daniel Wimmer das Archivteam bei der Digitalisierung für „Archivum Rhenanum“ unterstützt und die Webseite des Archivs betreut; die Redaktion des Katalogs zur Reichskammergerichts-Ausstellung ist ebenfalls von ihm übernommen worden.

Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzte sich im Jahr 2014 aus Anne Wölle (Digitalisierung der Fotosammlung Runck sowie der Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer) sowie aus Claudia Weber, Kurt Bünemann und Claus Krull (alle: Bearbeitung und Digitalisierung des Fotonachlasses Lutz; <http://kriegsfoto.hypotheses.org/>) zusammen; seit Ende 2014 ist auch Marcel Flach ehrenamtlich an der Vorbereitung einer Ausstellung (Speyerer Stadtbefestigung, geplant ab Frühjahr 2015, Ort: Altpörtel) tätig.

Die genannten Personen unterstützen die Abteilung bei der Bewältigung von Sonderaufgaben und wichtigen Digitalisierungsprojekten tatkräftig – hierfür sei auch im Rahmen dieses Tätigkeitsberichts herzlich gedankt!

Als Ausstellungskurator (Dauerausstellungen Reichskammergericht sowie Stadtbefestigung, jeweils im Altpörtel) im Auftrag der Abteilung tätig war im Jahr 2014 Dr. Matthias Preißler (Lichtenau bei Paderborn).

2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung

2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal

Das Jahr 2014 brachte einige größere *Magazinarbeiten* sowie eine *Umgestaltung des Lesesaals* mit sich. Die bisher weitgehend im Lesesaal aufgestellte *Archivbibliothek* wurde zum großen Teil im Magazin aufgestellt. Die im Lesesaal frei gewordene Fläche wird für *neue Arbeitsplätze* sowohl für Benutzerinnen und Benutzer wie auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung genutzt. Ebenso wurde ein neuer, abgetrennter *Arbeitsraum* im Lesesaal eingerichtet.

Der Lesesaal verfügt nun über acht Nutzerarbeitsplätze sowie einen Reader-Printer, ein professionelles Foto-Stativ (für Fotografien durch Nutzer) und einen Benutzer-PC (Recherche).

Das *Historische Archiv* soll im Jahr 2015 in einem umfassenden Magazinplan abgebildet werden (datenbankbasiert).

Der *Aufbau des Zwischenarchivs*, geordnet am Regal nach den aktuellen Fachbereichen der Stadtverwaltung, wurde im Jahr 2014 weitergeführt. Auch hier wird eine datenbankmäßige Erfassung angestrebt. Verschiedene verwaltungsinterne Ausleihen von Akten des Zwischenarchivs sind ebenfalls zu erwähnen; ebenso erfolgten einige Abgaben an das Zwischenarchiv.

Im Rahmen des Notfallverbunds Speyer nahm der Abteilungsleiter an einer Begehung im Bistumsarchiv Speyer teil (28. April), ebenso an einer Besprechung des gesamten Verbunds (6. November); außerdem nahmen mehrere Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen an einem Workshop im Landesarchiv teil. Im Juli 2014 erhielt das Stadtarchiv eine komplett ausgestattete *Notfallbox*, die eine Reaktion auf etwaige Schäden an Archivalien im

Stadtarchiv bzw. in den anderen Speyerer Archiven ermöglicht.

2.2 Technische Ausstattung, EDV

Das Stadtarchiv verfügt derzeit über einen im Jahr 2012 angeschafften *Scanner im Format A2*, ebenso über *drei kleinere Flachbettscanner*. Aufgrund des Defekts eines dieser kleineren Geräte entschloss sich der Historische Verein der Pfalz (Bezirksgruppe Speyer), dem Stadtarchiv ein Ersatzgerät zu finanzieren – dieses wird insbesondere für die Digitalisierung des umfangreichen „Vorlasses“ des früheren Speyerer Pressefotografen Fred Runck verwendet. Zu den kleineren Veränderungen im Lesesaal zählte die Aufstellung eines neuen Benutzer-PCs; für mobile Arbeiten und Vortragszwecke wurde ein Netbook angeschafft.

3. Archivalienzugänge

Im Rahmen der *Aussonderung und Übernahme von Unterlagen* städtischer Ämter fand im Jahr 2014 eine ganze Reihe von Registraturbesuchen und v.a. auch Übernah-

men statt. Das Archiv erhielt für seine Bestände auch umfangreiche „nichtamtliche“ Unterlagen, etwa kleinere oder größere Nachlässe und Fotos bzw. Fotosammlungen.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten bzw. größeren Zugänge:

- *Digitales Pressearchiv* (2011 bis 2014, OB-Büro; derzeit über 13.000 PDF-Dateien, es erfolgten auch im Jahr 2014 mehrere Übernahmen)
- *Pressestelle/OB-Büro* (0,3 lfm)
- *Rechtsabteilung* (Zwischenarchiv-Abgabe, 124 Akten)
- *Baubetriebshof* (Abgabe älterer Pläne und Unterlagen, auch Provenienz Stadtgärtnerei; 1,5 lfm)
- *Fachbereich 3, Akten Stadtjubiläum 1990* (5 lfm)
- *Mehrere Abgaben aus dem Fachbereich 4* (verschiedene Abteilungen; Auswahlarchivierung von Einzelakten bzw. auch größere Übernahmen, ca. 5 lfm; z.T. Kassationen nach erfolgter Anbietung bzw. Übergaben an das Zwischenarchiv)

- *Auszüge aus Standesamtsregistern, jüdische Familien* (Schenkung durch das Landesarchiv Speyer, 0,1 lfm)
- *Dokumentation zu Parteien und Wahlkämpfen in Speyer* (erneute Schenkungen durch Herrn Werner Schineller, 0,3 lfm)
- *Fahrzeugfabrik Kautz* (Firmenunterlagen und Fotos, Übergabe durch Frau Haase, geb. Kautz; ca. 2 lfm)
- *Lehrerseminar Speyer* (Abgabe von 12 gerahmten Bildern/Fotos durch Herrn Plasberg/Staatliches Studienseminar für Berufsbildende Schulen)
- *Trachtenverein „Pfälzer Land“*, Speyer (Übergabe von Teilen des Vereins-Archivs, 5 lfm)
- *Rotary-Club Speyer* (neue Abgaben, 0,2 lfm)
- *Zahlreiche Nachlässe bzw. „Vorlässe“* (in alphabetischer Abfolge):
 - *„Vorlass“ Elfriede Bogumil* (ca. 100 historische Postkarten, betrifft oft: Speyerer Gesellschaftsverein „Fidelia“; Buchschenkungen)

- „Vorlass“ *Hans Gruber* (weitere Kleinabgaben und Schenkungen, ca. 0,3 lfm)
- *Nachlass Dr. Heinz Danner* (Chefarzt am Vincentius-Krankenhaus, Schriftsteller; 2 lfm)
- *Nachlass Dr. Ludwig Anton Doll* (weitere Zugänge, 0,7 lfm)
- *Nachlass Karl Duttenhöfer* (ca. 100 Fliegerfotos aus dem 1. Weltkrieg, nur digital im Archiv)
- „Vorlass“ *Fleischmann* (Familiengeschichte, weitere Zugänge; regelmäßige Schenkungen von Herrn Helmut Georg Fleischmann; ca. 0,5 lfm)
- *Nachlass Erwin Löffler* (0,5 lfm)
- *Nachlass Dr. Rudolf Joeckle* (weitere Kleinabgabe zum Teilnachlass, 0,1 lfm)
- „Vorlass“ *Dr. Franz L. Pelgen* (umfangreiche Fotosammlung der Restaurierungsarbeiten am Speyerer Dom [sowie digitalisierte Glasnegative aus Familienbesitz, 314 Scans])

- *Nachlass Helmut Pfaud* (Unterlagen zum 2. Weltkrieg, Afrika-Korps; digitale Übernahme, 296 Images)
- *Nachlass Franz Schöberl* (historischer Architektennachlass; Schenkung des Stadtarchivs Landau im Januar 2014; 3 lfm)
- *Nachlass Alfons Sohn* (v.a.: Modell eines NS-„Domes“ in Speyer)
- *Nachlass Wilhelm Weber* (weitere Kleinzugänge, u.a. über Herrn Rolf Renner)
- *Fotos Hans Roden* (Mannheimer Pressefotograf; Schenkung von ca. 100 Fotos mit Speyer-Bezug durch das Stadtarchiv Mannheim; Zeitraum: frühe Nachkriegszeit, nach 1945)
- *Fotos mit Schwerpunkt Eucharistischer Kongress 1925 bzw. Domsanierung 1931* (vermittelt durch Frau Jutta Jansky; 88 Fotos)
- *Fotos: 74 Glas-Positiv-Stereos mit Speyer-Bezug* (vor 1914; Schenkung des Deutschen Film- und Fototechnik-Museums Deidesheim)
- *Fotos und weitere Dokumente (Sammlung) zum Thema Arbeiterbewegung und Arbeitersport in*

Speyer (Rückgabe des Landesarchivs Speyer, ca. 0,5 lfm)

- *Weitere kleinere Schenkungen* (u.a. regelmäßig aktuelle Fotos aus Speyer durch Herrn Rudolf Hessert; kleinere Abgaben durch Herrn Fücks/Edesheim)
- *Kleinere Erwerbungen und Ankäufe* (u.a. Kupferstich General Mélac)

Das Archiv gab aus fachlichen Gründen im Jahr 2014 auch Unterlagen ab. Dies gilt besonders (neben einer kleineren Abgabe an das Landesarchiv Speyer) für den *Nachlass des Zeithistorikers Prof. Werner Maser*, der nun nach einer nochmaligen Abgabe im Jahr 2014 komplett am *Münchner Institut für Zeitgeschichte* verwahrt wird – die Erschließung der Maser-Unterlagen konnte dort auch Ende des Jahres 2014 abgeschlossen werden.

Auch die *Bibliothek* des Archivs erfuhr im Jahr 2014 regelmäßig Zuwachs, u.a. durch kleinere und einige größere Schenkungen sowie durch Ankäufe und die Übergabe von Belegexemplaren.

4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek

Aufgrund der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft konnte die *retrospektive Eingabe von Findmitteln in die Datenbank* erheblich vorangetrieben werden: Das *Projekt der Retrokonversion der Fotosammlung* des Stadtarchivs wird auch im Jahr 2015 fortgesetzt werden. Die folgende Übersicht informiert über die wichtigsten (weiteren) Erschließungsarbeiten im Jahr 2014.

- *Stadtverwaltung 1880-1948* (Bestand 6; kleinere Ergänzungsarbeiten an diesem komplett bearbeiteten Bestand)
- *Standesamt* (Bestand 34: Archivierte Geburten-, Heirats- und Sterbebücher; Komplettdigitalisierung der älteren Bände; Neuaufstellung der archivierten Exemplare, Signaturvergabe)
- *Stadtgärtnerei* (Bestand 60-6, 44 VZE)
- *Stadtwerke, Elektrizitätsversorgung* (Bestand 82-3, Anlage des Unterbestandes)

- *Lehrerseminar Speyer* (Bestand 167, 12 VZE/Digitalisate)
- *Kunstverein Speyer* (Bestand 177-11, 5 VZE)
- *Trachtenverein „Pfälzer Land“, Speyer* (Bestand 177-13, 23 VZE)
- *Nachlass Friedrich Magnus Schwerd* (Bestand 191-7, Teilnachlass, 29 VZE)
- *„Vorlass“ Hans Gruber* (Bestand 192-9, Erschließung der aktuellen Nachlieferungen, 15 VZE)
- *Nachlass Emil Lind* (Bestand 192-13, Ergänzungen)
- *Nachlass Karl Lutz* (Bestand 192-20, umfangreiche Fotosammlung zum 2. Weltkrieg; derzeit 154 VZE und 4.250 Digitalisate; umfangreiche Maßnahmen zur Verpackung und Säuberung)
- *Nachlass Dr. Ludwig Anton Doll* (Bestand 192-27, kleiner Teilnachlass, 20 VZE)
- *Nachlass Franz Schöberl* (Bestand 192-29, 188 VZE, 165 Digitalisate)
- *Nachlass Wilhelm Weber* (Bestand 192-31; v.a.: Zeichnungen von der Westfront im 1. Weltkrieg; Digitalisierung und Erschließung im Rahmen eines

Ausstellungsprojekts, 77 VZE und ca. 100 Digitalisate)

- *Nachlass Karl Duttenhöfer* (Bestand 192-32, virtueller Bestand mit Fotos aus dem 1. Weltkrieg, 106 VZE und 103 Digitalisate)
- „*Vorlass*“ *Elfriede Bogumil* (Bestand 192-33, 99 VZE)
- *Nachlass Hans Conrad* (Bestand 192-34, fotografischer und filmischer Nachlass, 130 VZE)
- *Nachlass Dr. Heinz Danner* (Bestand 192-35, 35 VZE)
- *Nachlass Alfons Sohn* (Bestand 192-36, 10 VZE und 9 Digitalisate)
- „*Vorlass*“ *Dr. Franz L. Pelgen* (Bestand 192-38, Vorsortierung und grobe Erschließung der umfangreichen Fotosammlung, 15 VZE)
- *Nachlass Helmut Pfaud* (Bestand 192-39, digitale Übernahme, 296 Images)
- *Erinnerungsstücke* (Bestand 222, kleine Ergänzungen)
- *Fragmentensammlung* (Bestand 225-1; grobe Sortierung und Erschließung, Neuverpackung; 37

VZE, insgesamt ca. 200 Fragmente seit dem Frühen Mittelalter)

- *DVD-Sammlung* (Bestand 227-7, Anlage und Zeichnungen, 92 VZE)
- *Fotosammlung „alt“* (Bestand 233-1; DFG-Retrokonversionsprojekt; derzeit über 18.000 VZE, 3449 Digitalisate)
- *Fotosammlung „alt“* (Bestand 233-1; Erschließung bisher nicht-identifizierter historischer Pfalzfotos durch Frau Jasmin Pluta, ca. 40 VZE)
- *Fotos Fred Runck* (Bestand 233-3; Durchsicht und Digitalisierung des Bestandes wurde fortgeführt; ca. 4.000 Negativfilme Speyer-Stadt sowie ca. 2.000 Negativfilme Speyer-Land)
- *Fotoalben* (Bestand 233-4, 13 VZE und 78 Digitalisate)
- *Fotoalbum Franz Stützel* (Bestand 233-5, 52 VZE/Digitalisate)
- *Fotosammlung „neu“* (Bestand 233-6, 219 VZE)
- *Zeitungen* (Bestände 235-1 und -2, Sondernummern/Beilagen, 82 VZE)

- *Zeitgeschichtliche Sammlung* (Bestand 236, darin: Digitales Pressearchiv, OB-Büro: derzeit über 13.000 PDF-Dateien, es erfolgten auch im Jahr 2014 mehrere Übernahmen)
- *Plakatsammlung Fücks* (Bestand 237-3, derzeit 396 VZE)
- *Wahlwerbung Parteien* (Bestand 243, kleinere Ergänzungen)
- *Ausstellungen des Stadtarchivs* (Bestand 244, „Auffangbecken“ für ältere bzw. abgeschlossene Ausstellungen, 4 VZE)
- *Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer* (Bestand 247; Komplettdigitalisierung in Kooperation mit dem Verkehrsverein Speyer e.V., Jahrgänge 1961 bis 2012 sind auch online als PDFs verfügbar; 19.000 Images wurden erstellt)
- *Sammlung Gewerkschaften und Arbeitersport* (Bestand 248, Neuanlage und Vorsortierung)
- *Einreihung und Erschließung weiterer kleiner Abgaben, Schenkungen und historischer Fotos/Postkarten*

Die *elektronische Katalogisierung der Bibliothek* des Stadtarchivs beschränkte sich im Berichtsjahr auf den als Depositum verwahrten Buchbestand des Vereins Feuerbachhaus Speyer e.V. Die insgesamt 234 Bände können mit dem vorangestellten Kürzel „FB“ im Rahmen der Gesamtbibliothek des Archivs im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund identifiziert werden. Insgesamt sind allerdings bereits mehr als 80% der Monographiebestände der gesamten Bibliothek über den Verbund online recherchierbar.

Die *Anzahl der online in Findbuch.net präsentierten Datensätze* (Verzeichnungseinheiten) beträgt aktuell über 37.000 (Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 17.000). Dies liegt nicht nur an den beschriebenen Erschließungsarbeiten, sondern auch am Ende 2014 erfolgten kompletten *Upload der Archivdatenbank in Findbuch.net*. Auch die kontinuierlich betriebene *Digitalisierung von ausgewählten Beständen* zeigt sich hier: Derzeit sind ca. 80.000 Images sowohl online wie lokal abrufbar (Steigerung um 30.000 Scans im Vergleich zum Vorjahr). Weitere ca. 105.000 Images (ältere Personenstandsunterlagen) wurden im Jahr 2014 in Kooperation

mit dem Dienstleister „Ancestry“ im Stadtarchiv Mannheim hergestellt. Diese familiengeschichtlich relevanten Quellen werden, ergänzt um Namenindizes, im Archiv verfügbar sein und genealogische Recherchen zukünftig einfacher machen.

5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen

In insgesamt ca. 1.000 Fällen (darunter ca. 400 schriftliche Anfragen) waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs bei der *Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen* sowie in der *Betreuung von Benutzern im Lesesaal* im Einsatz. Mehr als 100 Nutzerinnen und Nutzer haben den Lesesaal, oft mehrfach bzw. an vielen Tagen im Jahr während der Öffnungszeiten, besucht und dort recherchiert sowie Archivalien eingesehen.

Die Zahl der *Online-Nutzer der Datenbank*, die dort recherchiert haben (und sich teils die Archivalien über die „Warenkorb“-Funktion in den Lesesaal bestellt haben), betrug im Jahr 2014 ca. 27.000 Anfragende.

Zu konstatieren ist eine deutlich gestiegene *Zahl gebührenpflichtiger Anfragen*, die auf die Neuregelung des Personenstandswesens zurückzuführen ist (Auskunft aus Erstbüchern, die sich bisher im Standesamt befanden).

Das Stadtarchiv war mittels Auskünften, Recherchen und der Anfertigung von Archivalienfotos auch im Jahr 2014 für verschiedene städtische Ämter tätig.

6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen

6.1 Publikationen

Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung bzw. Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer:

Das Reichskammergericht und Speyer. Eine Stadt als juristischer Mittelpunkt des Reiches 1527-1689. Speyer 2014 = Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer (hg. von Joachim Kemper), Heft 2. ISSN: 2195-9935. ISBN: 078-3-00-047353-1.

Die Förderung der Drucklegung dieser Publikation wurde unterstützt durch den Lions-Club Speyer e.V. sowie die Kulturstiftung Speyer.

Joachim Kemper:

Mit der Kamera an der Front. Die umfangreiche Fotosammlung des pfälzischen Historikers und Archivars Karl Lutz (1896-1982) wurde im Stadtarchiv Speyer „wiederentdeckt“. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft, Heft 1 2014, S. 10-11.

Der Oberrhein wächst zusammen. Das Interreg-Projekt „Archivum Rhenanum“ stellt Geschichtsquellen im Internet zur Verfügung. In: Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg, Heft 2 2014, S. 20-21 (mit Hans-Peter Widmann).

Frieden durch Recht. Von 1527 bis 1689 war Speyer als Sitz des Reichskammergerichts einer der „Zentralorte“ des Alten Reiches – im Speyerer „Altpörtel“ entsteht dazu eine neue Ausstellung. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft, Heft 2 2014, S. 14-15.

Speyer: Ein Zentralort des „Heiligen Römischen Reichs“. Eine neue Ausstellung im Altpörtel erinnert an das „Speyerer Reichskammergericht“. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Herbst 2014, S. 27-29.

Das Unsichtbare wird sichtbar. Virtueller Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Smartphone-App „Speyer – Stadt der Protestation“. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Herbst 2014, S. 31-32.

Kommunalarchive (Impulsreferat). In: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven, Heft 59, S. 17-19.

Jerusalem am Rhein. Speyer geht zusammen mit Worms und Mainz ins Rennen um einen (weiteren) Weltkulturerbe-Titel. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Winter 2014, S. 7-11.

Sowie mehrere Buchbesprechungen (Rezensionen).

Katrin Hopstock:

Die Baumwollspinnerei Speyer. Junges altes Bauwerk wird 125 Jahre alt. In: Aktiv Dabei (1/2014), S. 56-58.

Chronist mit der Kamera in Speyer und der Pfalz: Arthur Barth. In: Aktiv Dabei (3/2014), S. 54-60.

Neues zur Speyerer Guarneri-Violine. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Sommer 2014, S. 17-18.

Porträt der Speyerer Familie Hildesheimer (...) 125 Jahre Familientradition. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Herbst 2014, S. 43-45.

Hauschronik Allerheiligenstr. 11 (Weihnachtsgabe der Firma Dupré).

Doreen Kelimes:

Speyerer Vierteljahreshefte jetzt digital. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Verbindung mit der Stadtverwaltung, Heft Winter 2014, S. 29-30.

Gedächtnis und Erinnerung im Web 2.0. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 112 (2014), S. 17-26.

The eastern and north-eastern European archives between digitisation, web 2.0 and social media. Online-Publikation zur APEX-Konferenz in Dublin (2013). Link (2014):

<http://www.apex-project.eu/index.php/en/articles/153-the-eastern-and-north-eastern-european-archives-between-digitisation-web-2-0-and-social-media>

6.2 Vorträge

Joachim Kemper:

Jerusalem am Rhein. Die jüdischen Stätten von Speyer, Worms und Mainz – auf dem Weg zum Weltkulturerbe? (Landau/Pfalz, Vortragsreihe der Bezirksgruppe Landau im Historischen Verein der Pfalz e.V.; 5. Februar 2014).

The state of *Archive 2.0* in Germany (Sofia, Konferenz „Archives and Social Media“, Universität St. Kliment Ohridski/Archives State Agency; 24. Februar 2014).

„Rudolf von Habsburg an Kaiser Franz Joseph von Österreich“ – Zur Nachwirkung der Speyerer Kaisergräber im Haus Habsburg (Mühlhausen, Konferenz „Reichszeichen. Darstellungen und Symbole des Reichs in Reichsstädten“, 4. März 2014).

Präsentation aktueller Vorhaben (Speyer, Kulturausschuss, 18. März 2014).

Konferenz „Offene Archive 2.1“ (Stuttgart, 3. bis 4. April 2014), Mitorganisation und Moderation.

Vogteirechte als Hebel der Reformation (Landau/Pfalz, Konferenz „Kirche und Politik am Oberrhein im 16. Jahrhundert“; 5. April 2014).

Impulsreferat „Kommunikationsstrategien für Archive (Kommunalarchive)“ (Worms, 3. Archivtag Rheinland-Pfalz/Saarland, 12. Mai 2014).

74. Südwestdeutscher Archivtag. „Klassisch, kreativ und digital – neue Ressourcen für *alte* Archive“ (Konstanz, 23. bis 24. Mai 2014), Mitorganisation und Moderation.

Speyer, der Ruländer und die Weinstadt am Rhein (Speyer, Veranstaltung „Erzählcafé“, 3. Juni 2014).

Social Media in der Historischen Bildungsarbeit – Empfehlungen des BKK-Unterausschusses Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (Werkstattbericht) (Magdeburg, 84. Deutscher Archivtag, 24. September 2014).

Archiv- und Arbeitsorganisation 2.0 – Der Versuch einer Annäherung in einem kleineren Archiv (Magdeburg, 84. Deutscher Archivtag, 25. September 2014).

Konferenz „Zur Frühgeschichte von Stadt und Bistum Speyer“ (Speyer, 26. bis 27. September 2014; zu Ehren von Prof. Dr. Hans Ammerich), Moderation und Mitorganisation.

Digitization – new chances for public archives (Girona/ Spanien, 2nd Annual Conference of the International Council on Archives/9th European Conference on Archives, 13. Oktober 2014).

Portalpräsentation „Archivum Rhenanum“ (Karlsruhe, Landesarchiv Baden-Württemberg – Generallandesarchiv Karlsruhe, 22. Oktober 2014).

Archivisches Bloggen in Deutschland (Wien/Österreich, Workshop „Bloggen in Geschichtswissenschaft und Archivwesen“, 10. November 2014).

Mit der Kamera im 2. Weltkrieg. Zur Aufarbeitung der Fotosammlung des pfälzischen Archivars Karl Lutz (1896-1982) im Stadtarchiv Speyer (Speyer, 12. November 2014; mit Kurt Bünemann und Claudia Weber).

ICARUS-Meeting (Colmar/Frankreich, 17. bis 19. November 2014): Mitorganisation, Projektpräsentation „Archivum Rhenanum“ sowie Teilnahme an der Talkshow „Public Private Partnership: Experiences and new paths“.

Fachtagung „Fotos in Archiven“ (Worms, 28. November 2014), Moderation.

First World War: Exhibitions and digital presentations by archives in South-West Germany (Pisa/Italien, Konferenz „Archives and History. Current trends in European historiography of the Great War“; 12. Dezember 2014).

Kurt Bünemann:

Mit der Kamera im 2. Weltkrieg. Zur Aufarbeitung der Fotosammlung des pfälzischen Archivars Karl Lutz (1896-

1982) im Stadtarchiv Speyer (Speyer, 12. November 2014; mit Joachim Kemper und Claudia Weber).

Michaela Hayer:

Erschließung und Einsatz von Ressourcen (Worms, Fachtagung „Fotos in Archiven“, 28. November 2014; mit Katrin Hopstock und Doreen Kelimes).

Katrin Hopstock:

Speyerer Wirtschaftsgeschichte(n). Wiedersehen mit alten Speyerer Gaststätten (Speyer, Veranstaltung „Erzählcafé“, 4. Februar 2014).

Erschließung und Einsatz von Ressourcen (Worms, Fachtagung „Fotos in Archiven“, 28. November 2014; mit Michaela Hayer und Doreen Kelimes).

Doreen Kelimes:

Gedächtnis und Erinnerung im Web 2.0 Das virtuelle Gedächtnisbuch „Erinnern in Speyer 1933-1945“ des Stadtarchivs Speyer (Basel/Schweiz, Tagung der AG Jüdische Sammlungen, 19. September 2014).

Erschließung und Einsatz von Ressourcen (Worms, Fachtagung „Fotos in Archiven“, 28. November 2014; mit Michaela Hayer und Katrin Hopstock).

Elisabeth Steiger:

Crowdsourcing, Online-Präsentationen und -Ausstellungen. Zur Nutzung von Flickr im Stadtarchiv Speyer (Stuttgart, Konferenz „Offene Archive 2.1“, 3. April 2014).

Präsentation der App „Speyer – Stadt der Protestation“ (Mainz, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur; Gesprächsrunde Lutherdekade, 14. Mai 2014).

Interviewrunde zum Thema „The conference *Open archives 2.1*“ (Kopenhagen/Dänemark, ICARUS-Meeting, 16. Juni 2014).

With the pen of a soldier – the Western Front in drawings: Landscapes, quarters, trenches – everyday scenes from

the war (Szekszárd/Ungarn, Association of Hungarian Archivists, Annual Congress 2014, 1. Juli 2014).

Projektpräsentation „Archivum Rhenanum“ (Colmar/Frankreich, ICARUS-Meeting, 17. November 2014).

Claudia Weber:

Mit der Kamera im 2. Weltkrieg. Zur Aufarbeitung der Fotosammlung des pfälzischen Archivars Karl Lutz (1896-1982) im Stadtarchiv Speyer (Speyer, 12. November 2014; mit Kurt Bünemann und Joachim Kemper).

Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“

Im Rahmen dieser alljährlichen Veranstaltungsreihe fanden insgesamt *neun Vorträge* statt. Ein geplanter Vortrag (26. Februar 2014) musste ersatzlos gestrichen werden. Zum *Eröffnungsvortrag* am 12. Februar 2014 sprach mit *Prof. Dr. Hermann Rumschöttel* (Neubiberg bei München) ein renommierter bayerischer Landes- und Militärhistoriker. Rumschöttel, langjähriger Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns, führte in das Feld der

bayerisch-pfälzischen Beziehungen im 19. Jahrhundert ein – dieses Thema wird spätestens im nächsten Jahr (2016) zweifellos auch in der Pfalz wieder stärker akzentuiert werden (200 Jahre Eingliederung der Pfalz in das Königreich Bayern).

Abgesehen von diesem Vortrag sowie einer Filmvorführung („Wachsam Tag und Nacht“, 21. Mai), die jeweils im Historischen Ratssaal stattfanden, wurden die weiteren Vorträge im Lesesaal des Archivs durchgeführt. Zu den „Highlights“ der Veranstaltungsreihe zählte schließlich der in Kooperation mit dem Archiv des Bistums Speyer organisierte *Tag der Offenen Tür* (im Rahmen des bundesweiten „Tag der Archive“), der in beiden Einrichtungen *unter dem Motto „Dem Staub entreißen“* großen Anklang fand.

Auch die *Berichterstattung* in der regionalen Presse kann als ausgesprochen positiv bewertet werden (Ankündigungen sowie v.a. thematische Nachberichte).

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen war die Abteilung im Jahr 2014 an der *Organisation und Durchführung mehrerer größerer Veranstaltungen/Tagungen* beteiligt:

- *Konferenz „Offene Archive 2.1“* (Stuttgart, 3. bis 4. April) (zusammen mit: Landesarchiv Baden-Württemberg; Kreisarchiv Siegen-Wittgenstein; ICARUS).
- *74. Südwestdeutscher Archivtag „Klassisch, kreativ und digital – neue Ressourcen für alte Archive“* (Konstanz, 23. bis 24. Mai 2014) (zusammen mit: Landesarchiv Baden-Württemberg – Staatsarchiv Ludwigsburg; Kreisarchiv für den Bodenseekreis; Stadtarchiv Konstanz).
- *Tagung „Zur Frühgeschichte von Stadt und Bistum Speyer“*, zu Ehren von Prof. Dr. Hans Ammerich (Speyer, 26. bis 27. September) (zusammen mit: Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften).
- *ICARUS-Meeting* (Colmar, 17. bis 19. November) (zusammen mit: Archives Départementales du Haut-Rhin; ICARUS; Projekt „Archivum Rhenanum“).
- *Fachtagung „Fotos in Archiven“* (Worms, 28. November 2014) (zusammen mit: Stadtarchiv Worms).

6.3 Ausstellungen

Auch im Jahr 2014 arbeiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung an mehreren kleineren und größeren Ausstellungen mit. Hierzu zählten mehrere *wechselnde Ausstellungen im Lesesaal* des Archivs (erstellt u.a. von Michaela Hayer und Franziska Ochsenreither sowie unter wechselnder Mitarbeit einiger Praktikantinnen und Praktikanten). Besonders hervorgehoben werden kann dabei eine Doppelausstellung zum 1. Weltkrieg (19. November bis 19. Dezember): Mit „*Die Westfront in Zeichnungen*“ konnte eine Ausstellung aus den Beständen des Stadtarchivs in erweiterter Form im Lesesaal präsentiert werden, die bereits im Sommer im Foyer der Universitätsbibliothek Heidelberg vorgestellt worden war. Ergänzt wurden die Zeichnungen um die vom Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion erstellte *Wanderausstellung „Heimatfront“* – deren Tafeln schließlich waren ebenfalls mit Unterstützung des Stadtarchivs (Exponate, Fotos usw.) erstellt worden.

Die Ausstellung „*Die Westfront in Zeichnungen*“ wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Heidelberg konzipiert und gestaltet, wofür an dieser Stelle

ausdrücklich gedankt sei. Die inhaltliche Erarbeitung schließlich war das Gemeinschaftswerk mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Praktikantinnen und Praktikanten der Abteilung Kulturelles Erbe Speyer (Ellen Grünenwald, Kim Harmel, Michaela Hayer, Julia Hennig, Elisabeth Steiger und Bernard Wunden).

Gemeinsam mit dem Ausstellungsmacher Dr. Matthias Preißler (Lichtenau bei Paderborn) erarbeitete die Abteilung im Altpörtel die *Dauerausstellung „Das Reichskammergericht und Speyer“*, die in ansprechender Form die Rolle der Stadt als juristischer Mittelpunkt im Alten Reich darstellt. Die maßgeblich durch den Lions-Club Speyer e.V. finanzierte Ausstellung konnte um einen reich bebilderten Katalog ergänzt werden (Heft 2 der Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer); die Drucklegung des Katalogs wurde auch durch die Kulturstiftung Speyer gefördert. An der Erarbeitung von Ausstellung bzw. Katalog waren neben dem Ausstellungsmacher sowie dem Abteilungsleiter die folgenden Personen beteiligt: Dr. Martin Armgart (Speyer), Prof. Dr. Anette Baumann (Forschungsstelle Reichskammergericht, Wetzlar), Kim Harmel (Praktikantin

Stadtarchiv), Katrin Hopstock, Elisabeth Steiger und Daniel Wimmer (Abteilung Kulturelles Erbe; Dr. des. Daniel Wimmer zeichnete auch für die Gesamtedaktion verantwortlich).

Seit dem Spätjahr 2014 wird in Ergänzung dazu an einer Erneuerung der ebenfalls im Altpörtel befindlichen „*Stadtmauern*“-Ausstellung gearbeitet (Förderung: Lions-Club Speyer). Ebenfalls seit dem Spätjahr hatte die Abteilung wieder die Arbeiten für eine gemeinsame Ausstellung mit dem Historischen Museum der Pfalz aufgenommen – die „*Speyerer Stadtansichten – einst und jetzt*“ sind vom 13. März bis 26. Juli 2015 im Historischen Museum zu sehen.

Zu Jahresbeginn 2014 abgebaut wurde im Jüdischen Museum SchPIRA die Ausstellung „*Bil Spira. Künstler, Fälscher, Menschenretter, Pariser Impressionen*“.

Anlässlich der 55jährigen Partnerschaft der Städte Speyer und Chartres (Frankreich) erarbeitete die Abteilung (Katrin Hopstock; mit Franziska Ochsenreither, unterstützt von Michaela Hayer und Melanie Lenz) eine *Fotoausstellung*, die im Rahmen der Feierlichkeiten in der Stadthalle präsentiert wurde (28. Mai bis 1. Juni).

Seit dem Spätjahr 2014 laufen schließlich Vorbereitungen, die bekannten *Mikwenfotografien von Peter Seidel* („*Ganz rein! Jüdische Ritualbäder*“) im Sommer 2015 im Speyerer Jüdischen Museum zu präsentieren (Termin: 2. bis 30. August 2015).

7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0

7.1 Internetauftritt, „Stadtgeschichte 2.0“

Der *Internetauftritt der Abteilung* unter <http://www.stadtarchiv.speyer.de> wurde im Berichtszeitraum durch Dr. des. Daniel Wimmer (jetzt: Hochschule Würzburg-Schweinfurt) nutzerfreundlicher und übersichtlicher gestaltet.

Die Abteilung nutzt daneben bekanntlich eine ganze Reihe von *Anwendungen der Sozialen Medien* sowie weitere Online-Angebote und Präsentationen. Auf einen Einzelnachweis wird an dieser Stelle verzichtet; stattdessen wird an dieser Stelle auf die Zusammenstellung im Rahmen des Internetauftritts verwiesen (<http://www.stadtarchiv.speyer.de> dort unter „*Digitale*

*Präsentationen“ bzw. „Stadtgeschichte 2.0 – stadtar-
chiv@web20“).*

Von den Social Media-Anwendungen seien nur die von verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung betreuten *Blogs* herausgegriffen: Sowohl das „*Virtuelle“ Gedenkbuch „Erinnern in Speyer 1933-1945“* als auch das *Fotoblog „Archivar – Kamera – Weltkrieg“* (2. Weltkrieg) werden seit Ende des Jahres 2013 bespielt (<http://speyermemo.hypotheses.org/> bzw. <http://kriegsfoto.hypotheses.org/>). Insbesondere das Gedenkbuch-Blog hat dabei auch in der überregionalen Presse einige Aufmerksamkeit erfahren und über das Jahr verteilt ca. 60.000 Seitenaufrufe verbuchen können. Neu hinzugekommen ist im Berichtszeitraum das *Blog „Speyer 1945 – Das Ende und ein Anfang“*, das anhand eines Tagebuchs und ergänzender Archivquellen ein Bild der frühen Speyerer Nachkriegszeit vermitteln will (<http://speyer1945.blogspot.de/>).

Das durch die Abteilung initiierte und weiterhin mitbetreute *Blog „Archive 2.0 – Social Media im deutschsprachigen Archivwesen“* hatte im Jahr 2014 annähernd 300.000 Seitenzugriffe zu verbuchen – was eine

Steigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 90.000 Zugriffe bedeutet (<http://archive20.hypotheses.org/>).

Das *Projekt einer „Stadtgeschichte 2.0“* der Abteilung erhielt im September 2014 eine Anerkennung durch die Stiftung „Lebendige Stadt“ (Stiftungspreis „Lebendigste Erinnerungsstadt“, Preisverleihung am 18. September 2014 in der Essener E.ON-Zentrale).

Zu den *weiteren Social Media-Aktivitäten* im Berichtszeitraum zählten neben mehreren Vorträgen und Konferenzen (u.a. „Offene Archive 2.1“, Stuttgart) sowie der Mitarbeit in archivischen Arbeitsgruppen (siehe dazu Pt. 10) auch die Teilnahme an Twitter-Aktionen (Internationaler Museumstag; Internationaler Archivtag). Für die schweizerische Fachzeitschrift „arbido“ wurde der Abteilungsleiter in Sachen Web 2.0 in deutschen Archiven interviewt.

Im August wurde nach mehrjähriger Vorbereitung und in enger Kooperation mit der Evangelischen Kirche der Pfalz (Landeskirchenrat Speyer, Alexander Ebel/ Wolfgang Schumacher) die App *„Speyer – Stadt der Protestation“* veröffentlicht. Es handelt sich um einen in den derzeit gängigsten App-Stores verfügbaren virtuellen

Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Die App umfasst 16 Stationen in der Stadt („Points of Interest“). Zu den Angeboten der App gehören Karten und Pläne zu den einzelnen Stationen. Mittels historischer Fotos und Abbildungen werden die Stationen kurz und allgemein verständlich erklärt. Dazu kommen Videos und weitere Medien, die ebenfalls über die App angeboten werden. Zu jeder Station werden auch eigens eingesprochene Audio-Dateien mit den wichtigsten Informationen angeboten. Die App füllt in interaktiver Form eine stadtgeschichtlich-kulturelle Lücke. Für die finanzielle Unterstützung der Realisierung der App kann folgenden Firmen, Vereinen und Einrichtungen gedankt werden: Diakonissen Speyer-Mannheim; Mann+Hummel GmbH; Verkehrsverein Speyer e.V.; Historisches Museum der Pfalz; Kulturstiftung Speyer; Lions-Club Speyer e.V.; Bank für Kirche und Diakonie; Ecclesia Versicherungsdienst GmbH. Die *elektronische Archivierung verschiedener Zeitschnitte des Internetauftritts der Stadt Speyer* erfolgt weiterhin über das digitale Webseitenarchiv *SWBRegio* des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<http://swb.bsz-bw.de/>).

7.2 Pressetermine, Berichte

Über die Vorhaben, Veranstaltungen sowie Ausstellungen unter Beteiligung der Abteilung wurde erfreulicherweise relativ häufig in den Medien berichtet (neben den Print- sowie Onlinemedien wurde auch mehrfach in regionalen Radiosendern berichtet). Besonders hervorgehoben werden können die *Präsentation des Gedenkbuchs* („Erinnern in Speyer 1933 bis 1945“, mit überregionaler Presseresonanz), der Speyerer *„Tag der Archive“* (u.a. Bericht im SWR-Fernsehen) sowie die *Vorstellung der Smartphone-App* (gemeinsam mit der Landeskirche; ebenfalls Bericht im SWR-Fernsehen) und der *„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus* (3. Oktober 2014). Auch über die verschiedenen *Ausstellungen* der Abteilung wurde in aller Regel berichtet (Beispiele: Reichskammergericht-Dauerausstellung im Altpörtel; Ausstellung „Die Westfront in Zeichnungen“).

7.3 Führungen im Stadtarchiv

Mehrere Archivführungen am „Tag der Archive“ (8. März, ca. 150 Personen)

Archivführung (Rahmenprogramm anlässlich der Mitgliederversammlung des Historischen Vereins der Pfalz e.V. in Speyer, 22. März, 10 Personen)

Archivführung mit Quellenarbeit für Leistungskurs Geschichte, Schwert-Gymnasium Speyer (6. Mai, 12 Personen)

Zwei Archivführungen für Studenten (Geschichte) der Universität Mannheim (9. und 16 Mai, ca. 50 Personen)

Archivführung für den stellvertretenden Generaldirektor sowie weitere Vertreter des Stadtarchivs Peking/China (24. Juli, 6 Personen; begleitet von Dr. Peter Blum/Stadtarchiv Heidelberg)

Mehrere Archivführungen für Kinder sowie Erwachsene, ergänzt um szenische Vorführungen durch das Kinder- und Jugendtheater Speyer (3. Oktober, „Türöffner-Tag“)

der Sendung mit der Maus, ca. 150 Personen). Die Führungen wurden in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater erarbeitet sowie finanziell unterstützt durch die Volksbank Kur- und Rheinpfalz.

Archivführung für das Standesamt Speyer (6. Oktober, 4 Personen)

Weitere begleitete Führungen fanden daneben im Jüdischen Museum SchPIRA statt.

8. Projekte

Wie bereits im Vorjahr war die Abteilung im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Projekts (Interreg IVa) „*Archivum Rhenanum*“ aktiv. Die Abteilung wirkte nicht nur als Kofinanzierer an der Umsetzung des Projekts mit, sondern sorgte im Verlauf des Jahres 2014 für den Aufbau des deutsch-französischen Portals „Archivum Rhenanum“ (öffentliche Präsentation am 22. Oktober). Die Einrichtung des Portals mit digitalen Archivbeständen aus beiden Staaten forderte vielfache technische Vorar-

beiten und Importschritte, die in Speyer namentlich von den Projektkräften Doreen Kelimes, Tobias Maus sowie Anna Wagner bewerkstelligt wurden (anfangs unterstützt von Elisabeth Steiger). Die am Vorhaben beteiligten Archive aus Colmar, Freiburg, Karlsruhe sowie Straßburg haben den Datenimport sehr unterstützt; ihnen sei daher (genauso wie der EDV-Abteilung der Stadt Speyer) herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt. Das Projekt wird im Sommer 2015 abgeschlossen werden. Das Portal wird bis dahin noch weiter bearbeitet werden und auch nach Projektende verfügbar sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs haben im Berichtszeitraum mehrfach Projekttreffen besucht sowie auf Veranstaltungen über das Projekt und dessen Ziele berichtet. Zugleich fanden umfangreiche Digitalisierungen an den reichsstädtischen Speyerer Archivalien statt, die nun auch über das Projektportal einsehbar sind.

Ebenfalls im Jahresverlauf 2015 abgeschlossen wird das *DFG-Projekt der Retrokonversion der Fotosammlung des Stadtarchivs* (Laufzeit: 2014/2015). An der datenbankbasierten Aufarbeitung der bedeutenden (und umfangreichsten) Speyerer Fotosammlung waren im Jahr

2014 nicht nur die beiden Projektbearbeiterinnen Doreen Kelimes und Elisabeth Steiger beteiligt: Da das Archiv ca. 33% der Fotos in Eigenleistung aufarbeiten muss, waren weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung ebenfalls in die Datenbankarbeit involviert. Das Fördervolumen des Vorhabens beträgt ca. 39.000€.

Zwei *weitere Projektanträge* wurden im Verlauf des Jahres 2014 unter Mitwirkung der Abteilung erarbeitet und eingereicht – jeweils mit Erfolg: Sowohl das große *EU-Projekt „co:op“*, bei dem die Abteilung als assoziierter Partner im Bereich der Sozialen Medien tätig werden wird (Fördervolumen für das Teilprojekt: ca. 40.000€), als auch das von der *Volkswagen-Stiftung* genehmigte und sich mit dem Speyerer Stadtsiegel beschäftigende Vorhaben *„Verkörperung kommunaler Identität“* werden im Jahr 2015 bearbeitet werden. Während das Siegel-Projekt, eine Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Gießen (Dr. Markus Späth; Fördervolumen: 28.800€), dabei auf Frühjahr/Sommer 2015 beschränkt sein wird, hat „co:op“ („Community as Opportunity – creative archives and users network“) eine mehrjährige Laufzeit.

Das seit dem Frühjahr 2011 laufende Vorhaben einer Vermittlung und Präsentation der Speyerer Stadtgeschichte mittels der Neuen Medien und des Web 2.0 („*Stadtgeschichte 2.0*“) hat, wie bereits oben berichtet, eine *Anerkennung durch die Stiftung „Lebendige Stadt“* erhalten: Das Projekt erreichte bei der europaweiten Ausschreibung zum Thema „Lebendigste Erinnerungstadt“ unter mehr als 400 teilnehmenden Städten eine Platzierung unter den 16 besten Vorhaben.

Mit der App „*Speyer – Stadt der Protestation*“ konnte im Berichtszeitraum ein weiteres Projekt der Abteilung erfolgreich abgeschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Im Rahmen der *Projekte zur umfangreichen Fotoüberlieferung des Stadtarchivs* konnten erhebliche Fortschritte v.a. bei der Bearbeitung, Erschließung und Digitalisierung der *Weltkriegsfotos des pfälzischen Archivars und Historikers Karl Lutz (1896-1982)* erreicht werden. Das Ehrenamtlichen-Team (Claudia Weber, Claus Krull und Kurt Bünemann) konnte mittlerweile über 4.500 Fotos unter teils schwierigen technisch-konservatorischen Bedingungen digitalisieren. Das Stadtarchiv berichtet über

den Fortgang der Arbeiten in einem *Online-Tagebuch* (<http://kriegsfoto.hypotheses.org>): Lutz hat im Weltkrieg als Offizier akribisch fotografiert, v.a. an der Ostfront sowie in Italien. Es handelt sich um einen seltenen, geschlossenen Fotobestand (ca. 10.000 Fotos insgesamt).

Zu den *Aktivitäten der Abteilung im Rahmen des SchUM-Welterbeantrags* siehe Pt. 9.

9. Museum, Gedenkstätten

Das *Jüdische Museum SchPIRA* stand auch im Jahr 2014 im Fokus wissenschaftlicher und vermittelnder Tätigkeiten der Abteilung. Einige Beispiele: Die *Exponate der Dauerausstellung* werden seit dem Spätjahr 2013 über die deutschlandweite Online-Plattform „*Museum digital*“ präsentiert; eine wichtige Ergänzung hierzu folgte im Frühjahr 2014 mit den Bildern und Objekten von Sonderausstellungen sowie der stationär im Museum aufgestellten Medienstation. „*Museum digital*“ verfügt über Schnittstellen zur „*Deutschen Digitalen Bibliothek*“ bzw. zur „*Europeana*“. Die Zusammenarbeit mit dem

Verkehrsverein Speyer e.V. gestaltete sich in allen Belangen als gut und produktiv.

Die Abteilung Kulturelles Erbe nahm für das Museum am *Twitter-Aktionstag der Museen* (1. Februar 2014, #followamuseum) teil. Bezüglich einer für 2015 geplanten *Sonderausstellung im Jüdischen Museum* setzten die Vorarbeiten bereits im Berichtsjahr ein (Ausstellung „Ganz rein!“ – in Kooperation mit den Städten Worms und Mainz sowie der Generaldirektion Kulturelles Erbe).

Der *SchUM-Welterbeantrag* wurde von Seiten der Abteilung weiter begleitet. Beispielsweise nahm der Abteilungsleiter an mehreren Besprechungen und Präsentationen sowie an der ersten Sitzung des neu gegründeten SchUM-Vereins e.V. teil (6. Oktober, Worms). Auch in Bezug auf ein Forschungsvorhaben in Kooperation mit der Universität Trier und der Generaldirektion Kulturelles Erbe fanden Vorbesprechungen statt. Die Abteilung unterstützte daneben auch eine Masterarbeit zum touristischen Potential der SchUM-Städte, die von Frau Alla Scerbina vorbereitet wird (Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde); am 24. Juni 2014

begleitete der Abteilungsleiter eine Journalistengruppe durch den Judenhof (Schwerpunkt: SchUM).

Ort einer neuen *Dauerausstellung zum Speyerer Reichskammergericht*, das von 1527 bis 1689 in der Stadt residierte und Speyer zum juristischen Zentralort des Alten Reiches machte, ist seit dem Sommer 2014 das Speyerer Altpörtel. Die neue Schau, die finanziell erheblich durch den Lions-Club Speyer e.V. gefördert worden war, hat seitdem einige Beachtung und Interesse erfahren – auch in Juristenkreisen: Neben einer Professorengruppe der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften wurde auch eine große Gruppe wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesgerichtshofs durch die Ausstellung geführt. Am 13. Juni wurde die neue Ausstellung im Rahmen der Speyerer Kult(o)urnacht der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt.

Die Abteilung hat im Berichtszeitraum auch ein *neues Führungsangebot zur jüdischen Speyerer Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert* beratend begleitet.

10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)

Joachim Kemper:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge bzw. Projekte):

Teilnahme an der Amtseinführung von Dr. Ulrich Himmelmann (14. Januar, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer); Vorbesprechung des Blogs zum Archivtag Rheinland-Pfalz/Saarland (16. Januar, Speyer); ICARUS-Workshop (11. Februar, NPO-Kompetenzzentrum, Wirtschaftsuniversität Wien); Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz (24. März, Mainz); Besprechung Universitätsbibliothek Heidelberg (Vorbereitung der Ausstellung „Die Westfront in Zeichnungen“; 13. März, Heidelberg); Tagung „Josef Bürckel. Nationalsozialistische Herrschaft und Gefolgschaft in der Pfalz“ (21. März, Neustadt/Weinstraße); AG „Öffentlichkeitsarbeit und Social Media“ (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.; 25. März, Fulda); Tagung „Wittelsbach, Bayern und die Pfalz. Das letzte Jahrhundert“ (28. März, Edenkoben); Konferenz „Offene Archive 2.1“ (3. bis 4. April, Stuttgart); Notfallverbund Speyer (28. April, Bistumsarchiv Speyer); 74. Südwest-

deutscher Archivtag, 23. bis 24. Mai, Konstanz); Gesprächsrunde im „Offenen Kanal“ Speyer (Livesendung zum Brezelfest; 25. Juni, Speyer); Lenkungsausschuss des Archivtags Rheinland-Pfalz/Saarland (9. Juli, Koblenz); Präsentation des Kirchenbuchportals (10. September, Speyer); Konferenz der Stiftung „Lebendige Erinnerung“ (17. bis 19. September, Essen); Deutscher Archivtag (24. bis 26. September, Magdeburg); Tagung „Zur Frühgeschichte von Stadt und Bistum Speyer“ (26. bis 27. September, Speyer); Verabschiedung von Dr. Elmar Rettinger (Institut für geschichtliche Landeskunde e.V.; 10. Oktober, Mainz); „Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); 2nd Annual Conference of the International Council on Archives/9th European Conference on Archives (13. bis 15. Oktober, Girona/Spanien); Besprechung zur historischen Überlieferung der Speyerer Pioniere (Kurpfalz-Kaserne, 30. Oktober, Speyer); Vorbereitungstreffen Jubiläumstagung Dreifaltigkeitskirche (4. November, Speyer); Notfallverbund Speyer (6. November, Speyer); ICARUS-Meeting, (17. bis 18. November, Colmar/Frankreich); Netzwerk Jüdische Kultur Rhein-Neckar (18. November, Worms);

Informationsveranstaltung zu „Interreg V“ (24. November, Karlsruhe); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Wie bereits im Jahr 2013 war der Abteilungsleiter als *Redaktionsmitglied der Internationalen Archivkonferenz von Radenci* sowie als *Ausschussmitglied der Vierteljahresshefte des Verkehrsvereins Speyer* tätig. Er wurde erneut in den *Vorstand von ICARUS* (International Centre for Archival Research, Wien) gewählt und war weiterhin Vorsitzender der *Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz*. Im Berichtszeitraum wurde er zum Generalsekretär der *Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* (Speyer) sowie in den Vorstand der *Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung* (Neustadt) gewählt. Ebenso erfolgte eine Wiederwahl in den Ausschuss des Historischen Vereins der Pfalz.

Der Abteilungsleiter arbeitete im Jahr 2014 auch in der AG „Öffentlichkeitsarbeit und Social Media“ beim Verband deutscher Archivarinnen und Archivare mit, ebenso im Unterausschuss „Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit“ der BKK (Bundeskonzferenz der

Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag). Er ist seit dem Wintersemester 2014/2015 Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart (Abteilung Mittlere Geschichte).

Kurt Bünemann:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Marion Hardt:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); Inhouse-Schulung „Doppik für Anfänger“ (5. bis 6. sowie 11. bis 12. November, Speyer).

Michaela Hayer:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

15. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (21. Februar, mit Betreuung des Informationsstandes der Abteilung); Fortbildung „Bestandserhaltungs- und Notfallmanagement in kleinen und mittleren Archiven“ (Archivschule Marburg, 5. bis 6. Mai); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Christian Hellmann:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Katrin Hopstock:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

15. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (21. Februar, mit Betreuung des Informationsstandes der Abteilung); Tagung „Josef Bürckel. Nationalsozialistische Herrschaft und Gefolgschaft in der Pfalz“ (21. März, Neustadt/Weinstraße); SchUM-Sitzung (3. März, Mainz);

Netzwerk Jüdische Kultur Rhein-Neckar (7. April, Mannheim); Veranstaltung Offenes Bücherregal (8. Mai, Speyer); Workshop „Verwaiste jüdische Friedhöfe“ (3. Juni, Deidesheim); Inhouse-Schulung „Doppik für Anfänger“ (5. bis 6. sowie 11. bis 12. November, Speyer); 36. Infotagung Gedenkarbeit (15. November, Laufersweiler); Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar (18. November, Offstein); Informationsveranstaltung zu „Interreg V“ (24. November, Karlsruhe); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Doreen Kelimes:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

Aufbau der Ausstellung „Die Westfront in Zeichnungen“ (11. Juni, Heidelberg); Tagung der AG Jüdische Sammlungen (19. September, Basel/Schweiz); „Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer).

Claus Krull:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer).

Tobias Maus:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); Portalpräsentation „Archivum Rhenanum“ (22. Oktober, Karlsruhe).

Elisabeth Steiger:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

15. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (21. Februar, mit Betreuung des Informationsstandes der Abteilung); Konferenz „Offene Archive 2.1“ (3. bis 4. April, Stuttgart); Gesprächsrunde Lutherdekade (14. Mai, Mainz); Aufbau der Ausstellung „Die Westfront in Zeichnungen“ (11. Juni, Heidelberg); ICARUS-Meeting (16. bis 18. Juni, Kopenhagen/Dänemark); Association of Hungarian Archivists, Annual Congress 2014 (29. Juni bis 2. Juli, Szekszárd/Ungarn); „Türöffner-Tag“ der Sendung mit der

Maus (3. Oktober, Speyer); ICARUS-Meeting (17. bis 18. November, Colmar/Frankreich).

Claudia Weber:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):

„Türöffner-Tag“ der Sendung mit der Maus (3. Oktober, Speyer); Fachtagung „Fotos in Archiven“ (28. November, Worms).

Daniel Wimmer:

Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:

15. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik (21. Februar, mit Betreuung des Informationsstandes der Abteilung).